

# Rezensionen von Buchtips.net

## Christopher Thomas: Female

### Buchinfos

Verlag: Prestel Verlag ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Sachbuch](#)  
ISBN-13: 978-3-7913-8349-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 34,99 Euro (Stand: 29. April 2025)

Bedrückend, erschreckend, mutig

56 Schwarz-Weiß Fotografien, entstanden bei einem Aufenthalt des Fotografen Thomas in Indien und Bangladesch. Neben einigen Landschaftsaufnahmen im Zentrum Portraits von Frauen, die Opfer von Verbrennungen und Verätzungen geworden sind und bei denen es Thomas gelungen ist, dass diese Frauen sich ungeschützt dem Fokus der Kamera ausgeliefert haben. Eine Atmosphäre im Buch, die Thomas zunächst durch nebelige, intensive, das "Dunkle" der Natur darstellende Fotografien einleitet, Landschaftsbilder aus Bangladesch, die gerade durch das Verschwommene, leicht bis stark verhangene Wetter formvollendet jenes Gefühl des "Entstellt-Seins" und der Verbergung desselben aufnehmen, was den Personen im Buch im Alltag sicherlich ebenso zu eigen ist.

Gewalt gegen Frauen in Indien und Bangladesch ist keine Bagatelle, die Stellung der Frau höchst gefährdet, Vergewaltigung, körperliche Verletzungen lange Zeit kaum im Blick der Öffentlichkeit und wenig bestraft. Eines der Hauptmotive ist dabei Gier. Gier nach Mitgift, nach Zahlungen für die Frau durch ihre Familie. Kann oder will die Familie der Frau nicht mehr bezahlen (auch nach der Hochzeit ergeben sich beständig neue Forderungen), werden diese Frauen (als "Eigentum" des Mannes" geschlagen, gefoltert, im wahrsten Sinne des Wortes "zerstört" bis hin zur Verbrennung. Ein Akt, bei dem die Frauen ein leicht und schnell brennbares Gewand übergestreift bekommen. Eine Art der Tötung, die unliebsame Fragen fernhält, die immer als "Unfall" deklariert werden können, bei der der Mord kaum juristisch einwandfrei nachweisbar ist.

"Danach ist der Weg frei für eine neue Frau und damit ein neues Einkommen".

Was einem als Leser und Betrachter das Blut in den Adern gefrieren lässt, was in diesem Ausmaß und dieser Brutalität kaum allgemein bekannt sein dürfte.

"Mitgiftverbrennung ist seit Jahrzehnten die am meisten verbreitete Form der Strafe und Tötung, Tendenz steigend".

Überlebende, entstellte Frauen, der Fuß zu einem Klumpen verformt, der Rücken nicht tätowiert, wie man auf den ersten Blick meinen könnte, sondern großflächig verbrannt, Hals und Ausschnitt bis an die Wangen herauf eine einzige Narbenwulst, ein Gesicht (es braucht gute Nerven für die Betrachtung der Bilder) vollständig zerstört, Nase, Mund, Auge, Ohr wie eine einzige, breiige Masse. Es schockiert, immer wieder, zu sehen, was Menschen einem anderen Menschen anzutun vermögen für ein bisschen Geld, aus Wut, aus Kalkül und Berechnung. Es ist kein Wunder, dass statistisch gesehen in Indien in jeder Stunde vier Frauen Selbstmord begehen. Und trotz der Bilder, die sich einbrennen, des Leids, das dargestellt wird, der Zerstörung einer Person, die zwar noch lebt und atmet, aber dies unter einer "Brandmarkung" zu leben hat, die dem Betrachter Tränen in die Augen treiben, ist dieser Fotoband ein wichtiges Dokument.

Dass die Welt es sieht. Und das nicht tatenlos weiter zugeschaut wird, wie Mädchen als "Ballast" gelten, oft abgetrieben, ebenso oft kurz nach der Geburt getötet oder eben als erwachsene "Ehefrau" bei lebendigem Leibe verbrannt werden.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)  
[05. Januar 2017]